

Tragisches Ende: Lettischer Basketballstar Janis Timma tot in Moskau entdeckt

Der lettische Basketballspieler Janis Timma wurde tot in Moskau aufgefunden. Medien berichten von Suizid als Ursache.

Moskau, Russland -

Ein Schock für die Basketballwelt: Der lettische Profi Janis Timma wurde tot am Eingang eines Wohnhauses im Zentrum Moskaus aufgefunden. Der 32-Jährige, der zuletzt für das spanische Team Monbus Obradoiro spielte, starb offenbar durch Selbstmord, wie mehrere russische Medien berichten. Timmas Leiche wurde am Montagabend gefunden, und in unmittelbarer Nähe wurde sein Handy entdeckt, auf dem eine Nachricht an seine Ex-Frau, die Sängerin Anna Sedokova, zu sehen war. Diese tragische Nachricht hat nicht nur den lettischen Basketballverband erschüttert, sondern auch seinen Landsmann Kristaps Porzingis, der von der bedrückenden Realität überrascht war und auf Twitter reagierte: „Oh nein, bitte sag mir, dass das nicht wahr ist“.

Timma, der 2013 im NBA-Draft von den Memphis Grizzlies an 60. Stelle gezogen wurde, konnte sich nie in der NBA durchsetzen und war lediglich in der Summer League aktiv. Trotz dieses Rückschlags erlebte er eine erfolgreiche Karriere in Europa, wo er unter anderem für Klubs wie Olympiacos Piräus und Chimki Moskau auflief. Seine bedeutendsten Erfolge feierte er in der europäischen Basketballszenen, wo er fast 100 Spiele in der

EuroLeague absolvierte und mit der lettischen Nationalmannschaft 2010 die Bronzemedaille bei der U18-Europameisterschaft gewann, während er 2014 erstmals für die A-Nationalmannschaft auflief.

Schwere Vorwürfe und Trauer

Die Nachricht von Timmas Tod hat Wellen geschlagen, nicht nur in Lettland, sondern auch in der internationalen Basketballgemeinschaft. Der Verein Monbus Obradoiro äußerte in einer offiziellen Erklärung sein tiefes Mitgefühl mit den Hinterbliebenen. Es wird vermutet, dass die Trennung von der Sängerin Anna Sedokova, mit der er kurz zuvor eine Beziehung hatte, erheblichen Einfluss auf seinen emotionalen Zustand hatte. Für viele bleibt diese beweislartige Tragödie ein Mahnmal für die nötige Aufmerksamkeit und Sensibilität in Bezug auf psychische Gesundheit, zumal die Telefonseelsorge, die unter der Nummer 142 erreichbar ist, auf die Wichtigkeit von Hilfsangeboten hinweist. Die Trauer um Janis Timma wird auch als ein Aufruf zur Unterstützung von Betroffenen verstanden.

Details	
Vorfall	Selbstmord
Ursache	Suizid
Ort	Moskau, Russland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.all-in.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at